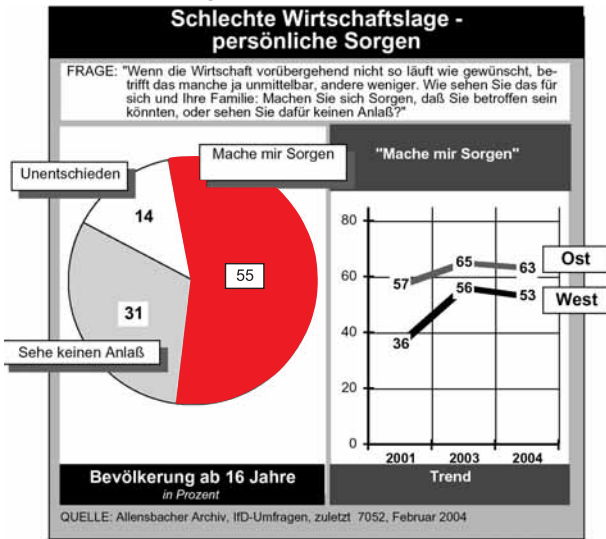


Sorgen und Konsumzurückhaltung

Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Sorge, wie es weitergeht, führen zu einer deutlichen Konsumzurückhaltung. Wie das Institut für Demoskopie Allensbach bei einer



Befragung von über 2100 Bürgern herausfand, macht sich deutlich mehr als jeder zweite aus der Bevölkerung (55 Prozent) Sorgen, dass er selbst oder die ihm Nahestehenden von den Folgen der schwierigen Wirtschaftssituation betroffen werden könnten. In Ostdeutschland befürchteten das sogar 63 Prozent. Kaum jemand, der nicht an irgendeiner Stelle zu sparen versucht. Die Konsumzurückhaltung wirkt sich fast überall aus und wirkt wie eine negative Spirale, die dazu beiträgt, dass die Wirtschaft wenn überhaupt, dann nur ganz langsam in Schwung kommt. (dr)

JOACHIM ZELLER:

Fusions-Skepsis schadet Region

Die aus wahltaktischen Gründen vorgeschobene Fusions-Skepsis des brandenburgischen Ministerpräsidenten und SPD-Spitzenkandidaten Platzeckschadet nach Ansicht des Berliner CDU-Landesvorsitzenden, Joachim Zeller, der gesamten Region. Wer sich am Vorabend der EU-Osterweiterung weiter öffentlich in Kleinstaaterei übe, habe die Zeichen der Zeit nicht erkannt, so Zeller. Joachim Zeller: „Eine gemeinsame Region Berlin-Brandenburg ist nach der EU-Osterwei-

terung ab 1. Mai die einzige Chance für wirtschaftliche Erfolgsperspektiven. Wer die fällige Länderfusion jetzt aus vordergründigen Interessen in Frage stellt, legt die Axt an unsere Zukunft. Der bisherige Fahrplan mit Volksabstimmung 2006 und Fusion 2009 muss von den politisch Verantwortlichen in Berlin und Brandenburg mit Nachdruck verfolgt und gegenüber der Bevölkerung positiv kommuniziert werden. Zum Wohle der Region ist jetzt politische Führung gefragt.“

NICHT VERPASSEN

Dienstag, 23.03.04, 18.30 Uhr

Vortrag zur aktuellen **Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik** mit Dr. jur. Wilfried Krause in der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 030/26996-253

Mittwoch, 24.03.04, 18.30 Uhr

Türkei in die EU oder „Privilegierte Partnerschaft“ mit Europa? Ort: Preußischer Landtag, Raum 376 (siehe extra Bericht, Seite 3)

Donnerstag, 25. März 04, 18.00 Uhr

25 Jahre Direktwahl zum Europäischen Parlament Podiumsdiskussion und Ausstellungseröffnung der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung. Anmeldung unter Tel.: 030/26996-253

Freitag, 26. März 04, 18.00 Uhr

Osterskat der CDU Britz; „Grenzquelle“, Karl-Marx-Str./Grenzallee Startgebühr: 5,00 EUR. Anmeldungen unter 685 82 80; es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt

Montag, 29. März 04, 18.30 Uhr

Jugendliche Intensivtäter - Problem Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft? Diskussion des Forums Sicherheitspolitik und des Polizeiarbeitskreises der Berliner CDU mit dem Landesvorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, Lutz Hansen. Preußischer Landtag, Raum 311, 10111 Berlin-Mitte (Nähe S- und U-Bhf Potsdamer Platz)

Dienstag 30. März 04. 19.00 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung der Ortsverbände Charlottenburg-Nord, City-Kurfürstendamm und der Jungen Union: „Hamburger Bierabend,“ mit **Volker Rühle**, MdB - gehört die Türkei in die EU? Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg, Jägerstr. 1-3, 10117 Berlin (Mitte). Anmeldung unter Tel. 347 81 333.

Mittwoch, 31. März 04, 19.00 Uhr

„Ja zur Hauptstadt, heißt ja zum Flughafen Tempelhof“ Diskussion u.a. mit H. R. Wöhrle (Deutsche BA), Dr. Heinz Dürr (Partner f. Berlin) und Tilo Braune (Staatssekretär Bundesverkehrsministerium), Flughafen Tempelhof Haupthalle, 1. Etage

Willy Pütz feierte 101. Geburtstag

Groß war die Schar der Gratulanten. Willy Pütz feierte in der letzten Woche seinen 101. Geburtstag. Unter den Gratulanten viele CDU-Vertreter, wie der Generalsekretär der Landespartei, Gerhard Lawrentz, der Bundestagsabgeordnete Peter Rzepka und der Kreisvorsitzende in Tempelhof-Schöneberg, Dieter Hapel. In Tempelhof war Willy Pütz nach dem Zweiten

Weltkrieg, den das Mitglied der Zentrumsparterie wegen

seiner Herzschwäche als Zivillist überstand, auch einer der allerersten die die CDU aufbauten. Zwölf Jahre war er Mitglied der Bezirksverordneten-Versammlung. Im nächsten Jahr steht dann eine ganz besondere Feier an. Der Jubilar wird nämlich in der CDU-Kartei seit dem 1. Juni 1945 als Mitglied geführt. 60 Jahre CDU-Mitglied - das soll erst einmal jemand nachmachen. (dr)



Willy Pütz (vorne), Peter Rzepka (l.) und Dieter Hapel (r.)

Bahnprojekte in Berlin

Berlin bleibt ein Schwerpunkt der Bautätigkeit der Bahn, z.B. der neue Hauptbahnhof, die Totalsanierung des Ostkreuzes, auch eine Vielzahl von Maßnahmen im Vorfeld der Fußball-WM 2006. Noch bis zum 10. April informiert eine Ausstellung im Informationsbüro des Verkehrspolitischen Informationsvereins e.V. (VIV e.V.) über alle wichtigen Bahnprojekte der Hauptstadtregion. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins ist der CDU-Abgeordnete Alexander Kaczmarek. Zu finden ist die Ausstellung im VIV-Informationsbüro, Flughafen Tempelhof Haupthalle. Geöffnet ist montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, Internet www.vivev.de.

Scholz soll Bürgermeister werden

Wie es gelingen soll, in 2006 erstmals stärkste Kraft im Bezirksparlament zu werden, darüber berieten Fraktion, Kreisvorstand und die Ortsvorsitzenden der Treptow-Köpenicker Union. CDU-Kreis- und Fraktionschef Oliver Scholz soll Bürgermeister-Kandidat werden. Scholz: „Auch künftig werde ich meine Kraft einsetzen, um den Bezirk voranzubringen. Vor allem Familien sollen sich in unserem Bezirk wohl fühlen.“ Impulse für ein familienfreundliches Klima hatte Scholz schon während des Bundestagswahlkampfes 2002 gegeben. Scholz ist seit den ersten freien Wahlen 1990 Kommunalpolitiker und war in der vorigen Wahlperiode Baustadtrat im Bezirk. Joachim Schmidt

Beim Tropenhaus endlich handeln

Beim Tropenhaus des Botanischen Gartens müsse endlich gehandelt werden, fordert der CDU-Wahlkreisabgeordnete von Lankwitz, Oliver Friederici, von PDS-Senator Flierl. Die Schließung und der bewusst in Kauf genommene Verfall einer der Sehenswürdigkeiten und Forschungsobjekte Berlins sei wieder ein Beispiel für die linksideologische und kleingeistige Politik von Rot-Rot. Während sich Flierl presseöffentlich rühme beim Bund für die Sanierung werben zu wollen, sei aber außer dieser Ankündigung nichts weiter passiert. Es müsse endlich saniert werden, notfalls sei bis zur Zahlung des Bundes vorzufinanzieren.